

Zeit für die Freizeit ansparen

Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke stehen Zeitwertkonten kritisch gegenüber

Von Stefanie Dullweber

Minden (sbo). Zeitwertkonten werden in der Arbeitswelt immer beliebter. Der Arbeitnehmer bekommt die Möglichkeit, seine Arbeitszeit und somit auch Freizeit flexibel zu gestalten. Im Kreis Minden-Lübbecke sind viele Arbeitgeber jedoch skeptisch.

Laut Definition der Deutschen Zeitwert GmbH sind Zeitwertkonten Arbeitszeitkonten, die überwiegend dem Zweck der längerfristigen, teilweisen oder völligen Freistellung dienen. Dabei sind die Möglichkeiten weitaus größer als beispielsweise bei einem Gleitzeitkonto.

Mit einem Zeitwertkonto können nicht nur kurzzeitige Arbeitszeitschwankungen ausgeglichen werden, denn sie setzen keine Arbeitszeiterfassung voraus. Das Modell ist hingegen auf eine längerfristig bezahlte Freistellung bei fortlaufendem Arbeitsverhältnis und Sozialversicherungsschutz ausgelegt.

Der Fachverband der Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten (AGZWK) bezeichnet die verschiedenen Modelle als das „flexibelste Instrument für Unternehmen, um den He-



Das neue Familienpflegezeitgesetz sieht vor, dass Pflegezeiten der Arbeitnehmer über Wertguthaben organisiert werden können. Angestellte können somit ihre Arbeitszeit um bis zu zwei Jahre reduzieren, um nahe Angehörige zu pflegen. Fotos: dpa

erausforderungen einer modernen Arbeitswelt sowie den Auswirkungen des demografischen Wandels zu begegnen“.

Doch wie funktioniert ein solches Zeitwertkonto eigent-

lich? In ein Zeitwertkonto können laut Angaben der Deutschen Zeitwert GmbH Zeiteinheiten und Gehaltskomponenten eingebracht werden. Dieses Kapital wird in Anlageprodukte investiert. Der Arbeitnehmer kann diese Ansparungen zur Finanzierung von Freistellungsphasen verwenden, und zwar vor seinem Eintritt in den Ruhestand oder bei Renteneintritt. Während der Erwerbstätigkeit kann das Kapital zum Beispiel dafür genutzt werden, einen nahen Angehörigen zu pflegen, an Fortbildungen teilzunehmen, eine Weltreise zu machen oder Familienzeit zu nehmen.

Im Kreis nahezu gar nicht genutzt

Michael Ries vom Vorstand der AGZWK: „Jedes Unternehmen ist anders – daher gibt es auch keine Standardlösung für die Ausgestaltung von Zeitwertkonten. Aber für jedes Unternehmen gibt es eine passende Lösung. Daher ist es wich-

tig, sich vor der Einführung ausführlich und unabhängig beraten zu lassen.“

Im Kreis Minden-Lübbecke nehmen die meisten Unternehmen von der Möglichkeit der Zeitwertkonten Abstand. „Viele große Unternehmen haben sich mit diesem Modell beschäftigt, aber es wird nahezu gar nicht genutzt“, ist die Erfahrung von André M. Fechner, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke. „Das Totschlagsargument für die Firmen ist die Insolvenzversicherung, die der Arbeitgeber zahlen muss. Das ist vielen einfach zu teuer“, so Fechner weiter. Außerdem sei auch von Seiten der Arbeitgeber kaum Interesse vorhanden. „Die wollen ihr Geld lieber sofort, als es anzusparen.“ Viele heimische Unternehmen seien außerdem abgeneigt, weil das Zeitkonten-Modell nicht allen Arbeitnehmern vorgeschrieben werden könnte, sondern völlig willkürlich sei. „Unserer Ansicht nach fehlen gesetzliche und tarifliche Vorgaben.“



Hat ein Arbeitnehmer Zeitwert-Guthaben angespart, kann er zum Beispiel eine Auszeit in Form von Familienzeit nehmen.